

Mode

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **37 (1947)**

Heft 33

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Muttergestalten die Züge derjenigen verleiht, unter deren Herzen er einst selbst gelegen ist, so verschweigt seine grosse Bescheidenheit nur zu gerne, wie weit er alle seine Kräfte anspannt, um nach des Vaters Tod die wirtschaftliche Lage der Mutter möglichst zu verbessern.

Er hat eben alle edlen Eigenschaften in seinem Charakterbild aufgenommen, wie er ihr auch äusserlich ungemein ähnlich ist. Durch ihr vorzügliches Beispiel vermittelte sie dem grossen Sohne unendlich viel und wenn sie an ihre Schwiegertochter Charlotte, geborene von Lengefeld unter dem 22. Juni 1794 berichtet: „Eine glänzende Erziehung habe ich meinen Kindern nicht geben können, aber ihr Herz zu bilden, sie zur Tugend und Rechtchaffenheit, zu Fleiss und Sparsamkeit anzuhalten, halte ich vor die erste Pflicht und diese wird trotz aller Verachtung und Verachtung der jetzigen aufgeklärten Welt mich niemals reuen“, so gibt dies nur ein schönes Zeugnis von ihrer Lebensauffassung.

Beethoven

Einem wahren Martyrium war die Mutter Beethovens ausgesetzt. Ihr Gatte, der Hof-tenorist, ungemein dem Trunke ergeben, wollte aus dem kleinen Ludwig unter allen Umständen ein Wunderkind machen, nachdem er von Mozarts diesbezüglichen Triumpfen gehört hatte.

Es war ihm dabei weniger um die Kunst als darum zu tun, eine ergiebige Goldquelle in der Familie zu haben. Tief schnitt es der guten Mutter ins Herz, wenn sie die nachsichtslose Härte beobachten musste, mit der Ludwig zur Musik angehalten wurde. Ja, es bedurfte all ihrer Beherrschung, wenn sie das Kind un-sanft aus kaum gefundenem Schlaf vom Vater gerüttelt sehen musste, wenn er nicht selten mitten in der Nacht aus der Wein-stube kam und durch Scheltworte und der-be Püffe den gequälten Knaben veran-lasste, bis in den Morgen hinein sein Klavierspiel zu üben.

Wie bitter musste er doch das ruhebe-lüftige Kind wohl erst selbst empfin-den? Und wo hätte der kleine Beethoven wieder Trost und Zuversicht vor solch grausamer Strenge finden können als am Herzen seiner gütigen und liebevollen Mutter?

Sie allein war der rettende Engel, der sein kindliches Gemüt vor Verbitte-rung bewahrte und schliesslich war auch sie, mit der er zum erstenmal rheinab-es, nach Rotterdam fuhr, um dort Kon-zerte zu geben. Die Reise - im Winter 1781 unternommen - war durch die grosse Kälte sehr beschwerlich und die zärtliche Mut-ter hielt den bereits Elfjährigen auf ihrem Schosse und umwand immer wieder seine nicht zu erwärmenden Füsse, damit er ihr nur nicht erfrore. Fand auch spä-ter sein virtuosos Spiel allgemeine An-erkennung, so erreichte dieselbe doch nicht des Vaters hochgeschraubte Pläne, ja, schliesslich war Johann van Beethoven schon herzlich froh, seinen Ludwig im Hoforchester als Cembalisten zu sehen, was für einen Dreizehnjährigen durchaus kein leichtes Amt war.

Die Mutter aber stand seinem jungen Herzen mit grösstem Verständnis nahe und durch ihr Gebet fand er schliesslich die Förderung seitens seines Kurfürsten, die ihm u. a. auch seine erste Wiener Reise ermöglichte.

Leider war es dann die Mitteilung von Muttters schwerer Erkrankung, die ihn nach knapp sechswöchentlichem Aufenthalt in der Donaustadt wieder heimrief.

An ihrem Sterbelager holte sich Beet-hoven dann die Kraft und das treue

Bolerojäckli mit Verzierung

Grösse Nr. 40. Material: 180 g hellgrüne Wolle, etwas beige Wolle und etwas braune Wolle. Strick-nadeln 2½, 1 Häkeli, 1 Knopf.

Arbeitsfolge: Das Jäckli wird nur mit glatten rechten M. gestrickt. Der Rippenrand wird zuletzt angestrickt, Anschlag für 1 Vorderteilchen 10 M.; es wird nun nach jeder 2. Nadel immer 1 M. auf-genommen, damit man die schöne Rundung er-hält, bis total 47 M. Dann wird gerade weiter ge-arbeitet auf der Vorder- oder Verschlussseite. Von hier an beginnt nun für den Armausschnitt das Abnehmen, 5, 4, 3, 2 und 3mal 1 M. Dann gerade weiter arbeiten. Bei 32 cm Totalhöhe für die Hals-rundung erst 4, dann 3 und 6mal 1 M. abketten (oder nach Grösse und Weite des Boleros und Halses), dann noch bis zu 36 cm gerade arbeiten. Achseln in 4 Partien je zu 7 M. abketten. Das zweite Vorderteil zum anderen gegen-eleich arbeiten.

Rücken: Anschlag 110 M., dabei an beiden Rän-dern alle 2½ cm je 1 M. aufnehmen bis 124 M. auf der Nd. sind. Nach 20 cm Seitenhöhe für jedes Armloch 5, 4, 3, 2 und 3mal 1 M. abnehmen. Ach-seln wie am Vorderteil bilden. Die restlichen Mas-chen auf einmal abk.

Aermel: Der Aermel wird mit ca. 60 M. ange-schlagen, rund gestrickt. Zuerst arbeitet man den Rippenrand von 5 Runden. Dann werden weitere 23 Runden gearbeitet, glatt rechts, und in der Mitte jeder 2. Nd. werden 2 M. aufgenommen, im-mer an der gleichen Stelle im Zwischenraum von 2 M. Dieses Aufnehmen wird fortgesetzt bis 58 Run-den hoch. Bei 23 Runden hoch beginnt auf beiden Seiten das Abnehmen der Armkugel bis auf 58 Runden hoch. Dann strickt man 10 Runden glatt weiter, jedoch die Form der Armkugel auf beiden Seiten einhalten. In der Mitte des Aermels beginnt



nun ein Abnehmen, ebenfalls rechts und links von der Mitte 13 M. gezählt, je ein Abnehmen, so dass also keilförmige Abnehmen entstehen. Es wird je-den 2. Gang abgenommen, bis noch 12 M. auf der Nd. sind, die dann zusammen abgekettet werden. Um den Halsausschnitt werden 3 Touren feste M. gehäkelt mit der beige Farbe. Rund um das Bolero werden nun die M. auf eine Rundnd. aufgefasst und in Rippenreihen gearbeitet 6 Reihen hoch ab-ketten, Die Garnitur besteht aus gehäkeltetm beigen Wollstreifen, die man (siehe Bild) in Schlingen auf das Bolero mit brauner Wolle in Knopfloch-stich näht.

J. F.



Mädchenkleid mit Bolero

3 bis 5 Jahre

Material: 400 g blaue, mittelstarke Wolle, etwas rote und gelbe Wolle zum Besticken, vier kleine Knöpfe. Nadeln Nr. 2½.

Effektstreifen: Rechte Seite 3 M. r. Linke Seite 1 M. r., 1 M. l., 1 M. r.

Arbeitsfolge: Für die beiden Jupeteile schlägt man oben 75 M. an. Zunächst 4 cm 1 M. r., 1 M. l. Nachher wie folgt einteilen: 6 M. l., 1 Effektstrei-fen, 12 M. l., 1 Effektstreifen, 12 M. l., 1 Ef-fektstreifen, 12 M. l., 1 Effektstreifen, 12 M. l., 1 Ef-fektstreifen, 6 M. l. Die Aufnahmen erfolgen 5 cm ab Anschlag je vor und nach dem Effektstreifen, 1 M. verschränkt aufnehmen, dies noch 12mal nach

je 2 cm., Bei 32 cm ab Anschlag noch 4 Rippen stricken und abketten.

Oberteil: Rücken und Vorderteil aussen links, innen rechts stricken. Rücken-Anschlag 76 M. 5 cm gerade, hierauf das Armloch mit 3, 2, 1 M. aus-runden. Nach weiteren 13 cm Achsel-schräge mit 3mal 7 M. abketten, den Rest auf einmal. Für die beiden Vorderteile werden je 40 M. angeschlagen, die äusseren 5 M. in Rippen stricken für den Ver-schluss. Armloch, Abnehmen und Achsel-schräge wie am Rücken. Bei 13 cm ab Anschlag für den Hals 13 M. abketten. Der rechte Vorderteil erhält vier Knopflöcher, das erste 1 cm ab Anschlag, die folgenden im Abstand von je 3½ cm.

Aermel: Anschlag 40 M., 2 cm 1 M. r., 1 M. l., nachher auf der nächsten Nadel verteilt 22 M. auf-nehmen und wie folgt im Muster stricken: 6 M. l., 1 Effektstreifen, 6 M. l., 1 Effektstreifen usw. Bei 7 cm ab Anschlag die Armkugel mit 3, 2, dann immer 1 M. abnehmen bis 14 M. verbleiben, diese auf einmal abketten.

Fertigmachen: Die Teile zusammennähen, Knöpfe aufsetzen. Um den Hals eine feste Tour M. häkeln. Irgendwelches Motiv in abstechender Farbe mit dem Maschenstich aufsticken.

Bolero: Stricktechnik: aussen links, innen rechts. Rücken: Anschlag 80 M. 11 cm gerade, nachher das Armloch mit 3, 2, 1 M. ausrunden. Nach weiteren 14 cm Achsel-schräge mit 3x7 M., den Rest auf ein-mal abketten. Vorderteile: Für die beiden Vorder-teile je 20 M. anschlagen. Armloch abnehmen und Achsel wie am Rücken. Für die Rundung wie folgt aufnehmen: 2mal 3, 3mal 2, 4mal 1 M. Bei 10 cm ab Anschlag die Halsschräge beginnen und zwar in jeder 4. Nadel 1 M. abnehmen. Aermel: Anschlag 32 M. 2 cm 1 M. r., 1 M. l. Beidseitig der Naht 17mal nach je 1½ cm 1 M. aufnehmen. Bei 26 cm ab Anschlag die Armkugel mit 3, 2, dann immer 1 M. abnehmen bis 15 M. verbleiben. Diese auf einmal abketten. Alle Teile zusammennähen und am Vorderteil ein Blümchen aufsticken. Um den Halsausschnitt eine Kordel durchziehen.



Schnittmuster- Modelle

Bestellschein für ein Schnittmuster

Senden Sie mir ein Schnittmuster zu folgender Abbildung:
Den Betrag für das Schnittmuster füge ich in Briefmarken bei -
erwische ich durch Nachnahme zu erheben.
Nichtgewünschtes streichen.

Heft Nr. Modell Nr. Grösse Nr.
Name:
Adresse:

Schnittmuster können zum Preise von Fr. 1.20 durch unsern
Verlag bezogen werden. Alle Bestellungen von Schnitt-
mustern sind deutlich an die Schnittmusterabteilung
zu adressieren



Morgenröcke Nachthemden Wäsche



5149- 3 Ansprechender Morgenrock,
an Hals geknüpft, leicht fransiert
an Oberteil, tiefe, drapierte Ta-
schen. Stoff: 2,60m, 140cm breit.
5149- 4 Hübsches Nachthemd mit
Taillenkragen und Bienenverzier-
ung an Oberteil. Stoff: 0,90cm
breit.
5149- 4 Reisendes Nachthemd aus
Blumenstoff. Der Oberteil ist sehr
originell. Volants auf den Schul-
tern. Stoff: 4,90m, 90cm breit.
5247- A Sehr hübscher Unterrock,
Spitzenverzierung. Stoff: 2,60m,
90 cm breit, Spitze: 6 m.
5247- B Unterhemd, nette Façon.
Stoff: 2,60m, 90cm breit. Spitze:
1,80 m.
5247- F Sehr weite Hose mit Lan-
tex an der Taille. Stoff: 1,10 m,
90 cm breit.
5149- 1 Reisendes Nachthemd mit
runder Passen und Spitzenverzie-
rung. Leicht fransiert. Stoff:
4,20 m, 90 cm breit.
5149- 2 Sehr eleganter Morgenrock
aus gedrucktem Stoff. Grosser
Schaltragen. Aufgesetzte Taschen
mit Schließen versiert. Stoff:
4 m, 120 cm breit.
5247- C Unterrock, sehr angenehm,
aus gedrucktem Stoff. Stoff:
2,20 m, 90 cm breit.
5247- D Hemd mit Spitzenverzie-
rung. Stoff: 1,50m, 90cm breit.
Spitze: 2,50 m.
5247- E Bequeme Blusenhalter mit
Stütze. Stoff: 0,65m, 90cm breit.
5247- G Sehr leichtes Höschen,
stramm an der Taille, sehr fran-
siert. Stoff: 1,10m, 90cm breit.
Stoffbedarf ist für Grösse 44
berechnet.
Diese gedruckten Schnittte sind
für Grössen 40-44-48 lieferbar.